

Räume an: zunächst die dreifingerige Chalkidische Halbinsel, wahrscheinlich eine landfest gewordene Insel, denn ihr 9 Meilen breiter Isthmus ist noch jetzt mit Sümpfen bedeckt; dann der aus den beiden Landschaften Epirus und Theßalien gebildete Rhombus, dessen West- und Ostküste merkwürdig parallel verlaufen. Seine Basis bildet zwischen den tief einschneidenden Busen von Lamia oder Zituni (Malischer Meerbusen) und Arta (Ambrakischer Busen) ein nur 15 Meilen breiter Isthmus, der im Alterthum Hellas von Nordgriechenland schied, jetzt das Königreich Griechenland von der Türkei. Darauf folgt die flache Sichel von Mittelgriechenland (Hellas), deren Ausdehnung von Nord nach Süd nur 6 bis 10 Meilen beträgt, während sie sich von Osten nach Westen noch über 40 Meilen erstreckt. Südwärts wird sie von der tiefen Spalte des Korinthischen Busens im Westen und dem Saronischen Busen (Busen von Aegina) im Osten begrenzt, zwischen denen der Isthmus von Korinth den Peloponnes an Mittelgriechenland anknüpft. Dann folgt, die Gliederung Griechenlands in reichster Gestalt darstellend, die Halbinsel Morea (nach der Ähnlichkeit mit einem Maulbeerblatte so genannt oder durch Umstellung aus Rhomäa entstanden?) oder der (die) Peloponnes (380 □ M.) mit seinen fünf kleinen Halbinseln. — Eine reiche Inselkette knüpft Griechenland an Kleinasien.

Umwandern wir das Land genauer. Die etwa 65 Meilen lange Westküste des Schwarzen Meeres erscheint einförmig, wenig gegliedert und hafennarm, und war daher im Alterthum ohne Colonien. Jetzt sind nur zwei Orte von Bedeutung: Warna, durch eine Eisenbahn mit Rustschuk an der Donau verbunden und dadurch der Hafen für die Ausfuhr der reichen Bodenproducte der Bulgarei, und Burgas an der tiefsten Bucht der Ostküste, welches dieselbe Bedeutung für die Fruchtebenen des nördlichen Thraciens hat. — Wie in einem Strome ergießen sich die Gewässer des Schwarzen Meeres durch die $\frac{1}{2}$ Meile breite Straße von Constantinopel (Thracischer Bosphorus) in das Marmarameer (Propontis), und hier, wo Asien und Europa sich zwei Halbinseln entgegenstrecken, die den Uebergang von einem Erdtheil zum andern leicht vermitteln, erhob sich Byzantium, von den Megarern in der Mitte des 7ten Jahrhunderts v. Chr. Geb. als eine Fischereistation gegründet. An dieser Stelle zieht sich nämlich in die europäische Halbinsel eine Bucht, das sogenannte Goldene Horn (Chrysokeas), etwa $\frac{1}{4}$ Meilen weit ins Land; dort hinein trieb man die jährlich zu bestimmter Zeit aus dem Schwarzen Meere kommenden Thunfischzüge und gewann so die reichste Beute. Da aber zugleich die Bucht den größten Flotten sicheren Zugang und Schutz vor allen Winden gewährt, so wurde bald dieser Hafensplatz der Ausgangspunkt aller Unternehmungen gegen das so stürmreiche Schwarze Meer und hat als Kreuzungspunkt zweier großer Handelsstraßen seine Bedeutung bis zur Gegenwart bewahrt, und wie oft auch belagert und zerstört, sich stets jugendfrisch erhoben. Jetzt liegen auf der Nordseite der Bucht Galata, einst die Stadt der Genuesen (s. S. 369), und Pera, beide mit vorwiegend fränkischer Bevölkerung,